



Anmeldungen zur DOG 2021 online ab sofort möglich

Ab sofort ist die Anmeldung zur DOG 2021 online auf der [Kongress-Website](#) möglich. Neben dem Zugang zur Tagung erhalten die angemeldeten Teilnehmer zudem einen Rabatt von 15 Prozent auf das gesamte Angebot im DOG E-Campus. Für Studierende, Doktoranden, Ehrenmitglieder und Mitglieder im Ruhestand ist der Zugang zum Kongress kostenfrei. Für DOG-Mitglieder beträgt die Teilnahmegebühr 140 Euro, für Nichtmitglieder 220 Euro. DOG Mitglieder mit reduziertem Beitrag zahlen 150 Euro für die Teilnahme. Dazu gehören Ärzte in Weiterbildung, Fachärzte in Elternzeit/Teilzeit und Wissenschaftler auf dem Gebiet der Sehforschung. Mehr Informationen zu den Teilnahmegebühren finden Sie [hier](#).



DOG schreibt Preise und Forschungsförderungen aus – jetzt bewerben!

Unter dem Titel „Call for Excellence“ hat die DOG jetzt ihre Preise und Forschungsförderungen ausgeschrieben. Interessierte können sich bis zum 1. Mai 2021 bewerben. Die DOG prämiert jedes Jahr herausragende Leistungen in der Augenheilkunde, fördert ophthalmologische Forschungsvorhaben und vergibt Stipendien. Die Webseite der DOG hält alle [weiteren Informationen](#) hierzu bereit.



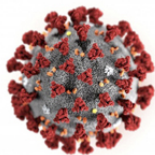
Neufassung des DOG-Weißbuchs geplant

Die DOG plant eine Neufassung ihres Weißbuchs zur Situation der ophthalmologischen Versorgung in Deutschland. Das aktuell vorliegende Weißbuch wurde im Jahr 2012 veröffentlicht und lieferte einen Überblick und wichtiges Zahlenmaterial zu Augenerkrankungen und zur augenärztlichen Versorgung. Als Bestandsaufnahme der damaligen augenärztlichen Versorgung zeigte es anhand von Versorgungsdaten und Bevölkerungsstatistiken den wachsenden Versorgungsbedarf für die Zukunft. Nach fast zehn Jahren sieht die DOG Bedarf, dieses Weißbuch zu aktualisieren, damit zukünftige Planungen auf aktuellen Zahlen und Entwicklungen basieren. Professor Dr. Alexander Schuster (Mainz) wird die Erstellung des Weißbuchs federführend koordinieren.



DOG fordert, Augenärzte priorisiert zu impfen

Die DOG hat gegenüber dem Bundesministerium für Gesundheit Stellung zur Verordnung zum Anspruch auf Schutzimpfungen gegen das Virus SARS-CoV-2 genommen. Die Fachgesellschaft hat das Ministerium darin darauf hingewiesen, dass auch Augenärztinnen und Augenärzte einem besonders hohen Expositionsrisiko ausgesetzt sind und somit in der Impfreihenfolge mit höchster oder hoher Priorität zu berücksichtigen sind. Das Expositionsrisiko von Augenärzten ergibt sich bereits aus den entsprechenden Beschlüssen der Ständigen Impfkommission, zuletzt vom 29.1.2021.



Stellungnahme zu Wirksamkeit und Einsatz von Impfstoffen veröffentlicht

Die DOG unterstützt eine [aktuelle Stellungnahme](#) der Deutschen Gesellschaft für Pädiatrische Infektiologie und der Deutschen Gesellschaft für Infektiologie zur Wirksamkeit und zum Einsatz der derzeit verfügbaren SARS-CoV-2 Impfstoffe in Deutschland. Dieser Stellungnahme haben sich neben der AWMF auch 25 weitere medizinisch wissenschaftliche Fachgesellschaften angeschlossen. Die Autoren kommen zu dem Ergebnis, dass sämtliche momentan verfügbaren Impfstoffe benötigt werden, um rasch eine möglichst große Anzahl von Menschen zu impfen und bald einen breiten Schutz in der Bevölkerung zu erreichen.

Umfrage bestätigt eine hohe Impfbereitschaft unter den deutschen Augenärzten

Jetzt liegen die Ergebnisse einer gemeinsamen Umfrage von DOG und BVA vor. Erhoben wurde, wie Ophthalmologen in Deutschland ihr Infektionsrisiko mit SARS-CoV-2 bewerten und wie hoch ihre Impfbereitschaft ist. Die Umfrage war vom 22.01.2021 bis zum 12.02.2021 zur Teilnahme freigeschaltet. Rund 13 Prozent aller angeschriebenen Augenärzte und augenärztlicher Weiterbildungsärzte in Deutschland füllten den Fragebogen vollständig aus.



Die Bereitschaft, sich gegen COVID-19 impfen zu lassen, ist unter deutschen Augenärzten sehr hoch. So geben 92,9 Prozent der insgesamt 1162 Umfrageteilnehmer an, sich impfen lassen zu wollen. Die generelle Impfbereitschaft war dabei schon in den Infektionswellen vergangener Jahre verstärkt.

Die Umfrageteilnehmer sehen ihre Berufsgruppe einem auch im Vergleich zu anderen Fachrichtungen überdurchschnittlich hohen Infektionsrisiko ausgesetzt. Dabei kritisieren sie häufig die Priorisierung des Bundesministeriums für Gesundheit (BMG), die von der Priorisierung der Ständigen Impfkommission (STIKO) abweicht.

Das Wissen um die Impfbereitschaft und die Risikoeinschätzung der Augenärzte ist nicht nur für diese, sondern auch für mögliche zukünftige Pandemien wichtig. Die Ergebnisse wurden zur Publikation in „Der Ophthalmologe“ eingereicht. Wir danken allen Kolleginnen und Kollegen für die zahlreiche Teilnahme!

Neu im E-Campus: Genetik-Kurs

Ab sofort ist der Online-Genetik-Kurs „Neue Anforderungen an den Augenarzt in der Diagnostik erblicher Netzhauterkrankungen im Zeitalter der Genterapie“ im E-Campus der DOG verfügbar.



Die Bayerische Landesärztekammer hat den Kurs mit vier CME-Punkten zertifiziert. DOG-Mitglieder zahlen für die eineinhalbstündige Veranstaltung eine Gebühr von 60 Euro, für Nichtmitglieder beträgt diese 80 Euro. Der Kurs besteht aus drei Modulen mit unterschiedlichen Schwerpunkten. Die ärztliche Leitung liegt bei Professor Dr. Birgit Lorenz (Bonn).

Weitere Angebote auf dem E-Campus:

- Grundkurs und Aufbaukurs IVOM & PDT
- DOG-Update 2020 in einzelnen Modulen:
 - Lider und Orbita
 - Retina
 - Kornea
 - Kinderophthalmologie
 - Uveitis
 - AMD
 - Glaukome – Diagnostik
 - Glaukome – Therapie

Neu: DOG Jahresbericht 2020 erschienen

Der neue Jahresbericht der DOG ist erschienen. Er wurde an die Mitglieder versandt und steht außerdem ab sofort online auf der [Webseite der DOG](#) zur Ansicht zur Verfügung. Der Bericht bietet einen Überblick über die vielfältigen Aktivitäten der DOG im vergangenen Jahr 2020, etwa zum von-Graefe-Jahr oder zum ersten Online-Jahreskongress der DOG. Auch die zahlreichen Gremien und Mitglieder der DOG berichten über ihre Arbeit.



Professor Dr. Martin Reim feiert 90. Geburtstag

Am 26. Februar 2021 feierte Professor Dr. Martin Reim seinen 90. Geburtstag. Die DOG gratuliert hierzu herzlich. Reim war von 1973 bis 1996 Direktor der [Aachener Universitätsaugenklinik](#). In dieser Zeit hat er die Klinik zu einer modernen Universitätsinstitution entwickelt. Er beschäftigte sich hauptsächlich mit der Hornhaut und ihrem Stoffwechsel sowie mit Schwerverwätzungen des Auges. Der Ophthalmologe erhielt im Jahr 2006 den von Graefe Preis der DOG für seine herausragenden wissenschaftlichen Leistungen. Er wirkte unter anderem an der [Festschrift zum 150-jährigen Bestehen der DOG](#) mit, wo er die Geschichte der DOG in Westdeutschland von 1945 bis 1990 beschreibt. Anlässlich seines 90. Geburtstags veranstaltete die Universitätsaugenklinik Aachen ein Ehrensymposium mit Grußworten und Fachvorträgen.

FEBO Prüfungen 2021 finden online statt

Aufgrund der anhaltenden Corona-Pandemie werden die beiden FEBO-Prüfungen in diesem Jahr online stattfinden. Die Prüfungen finden an zwei Terminen statt.

Am 4. Juni 2021 kommen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zum Zug, deren Prüfung im letzten Jahr aufgrund der Pandemie verschoben wurde oder die auf eine der Wartelisten gesetzt worden waren. Diese Kandidatinnen und Kandidaten wurden bereits per Mail kontaktiert. Am 19. November 2021 findet die zweite FEBO-Prüfung statt. Dieser Termin ist für neue Prüfungskandidatinnen und -kandidaten offen. Bis zum 19. Mai können sich Interessierte [hier](#) bewerben.



Stellungnahme zur Dringlichkeit einer Amotio-Operation erschienen

Die Deutsche Ophthalmologische Gesellschaft (DOG), die Retinologische Gesellschaft (RG) und der Berufsverband der Augenärzte Deutschlands (BVA) haben eine aktuelle Stellungnahme zur zeitlichen Planung der Versorgung einer rhegmatogenen Amotio retinae herausgegeben. Bei einer akuten Netzhautablösung kommt es auf eine rasche Behandlung an, da es sich um einen ophthalmologischen Notfall handelt. Die Operation der Amotio stellt einen komplexen chirurgischen Eingriff dar. Die Stellungnahme unterscheidet in eine Vorgehensweise mit und ohne Beteiligung der Fovea, bei anliegender Fovea sollte eine Progression verhindert werden. Ist die Fovea länger abgehoben, reduziert sich auch die Dringlichkeit. Die ausführliche Stellungnahme finden Sie [hier](#).



Neue Leitlinie „Akute Verätzung am Auge“ erschienen

DOG und BVA haben eine gemeinsame neue Leitlinie zur Behandlung von akuter Verätzung am Auge veröffentlicht. Die S1-Leitlinie beinhaltet ein Klassifikationsschema zur Einordnung von Verätzungen und Verbrennungen der Augen in verschiedene Stufen. Darüber hinaus hält die Leitlinie die Schritte der Diagnosestellung fest. Hierzu gehört unter anderem, die Schwere der Verätzung festzustellen. Diese hängt wesentlich von fünf Faktoren ab, unter anderem der Kontaktzeit der Chemikalie im Auge und vom Zeitpunkt, ab dem mit einer qualifizierten Notfalltherapie begonnen wurde. Die Leitlinie umfasst außerdem ausführliche Empfehlungen zur Behandlung von akuten Verätzungen im Auge, vom Spülen bis zur chirurgischen Therapie.



200 Jahre Hermann von Helmholtz

In diesem Jahr jährt sich am 31. August der Geburtstag von Hermann von Helmholtz zum 200. Mal. Der Universalgelehrte ist der Erfinder des Augenspiegels. In seiner Doktorarbeit befasste sich der Forscher mit dem Ursprung der Nervenfasern aus Ganglienzellen und widmete sich fortan intensiv der Erforschung von Augen und Ohren. 1850 entwickelte er den Augenspiegel als eine einfache Untersuchungsmethode, um den Augenhintergrund zu vergrößern und so die Netzhaut genauer betrachten zu können.



200 JAHRE HELMHOLTZ
Inspired by challenges.

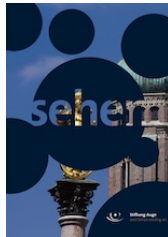
Auf der [Jubiläumssseite](#) finden Sie alle Informationen zu Helmholtz und dem Jubiläumsjahr.

Stiftung Auge Newsletter: Jetzt anmelden!

Die Stiftung Auge informiert in ihrem Newsletter regelmäßig über ihre Aktivitäten und klärt über Augenerkrankungen sowie die Ursachen von Erblindung auf. [Hier](#) können Sie sich für den Newsletter anmelden.

Folgen Sie der Stiftung Auge auf Facebook

Die Stiftung Auge erreicht über ihre Facebook-Seite ein stetig wachsendes Publikum. Interessierte erhalten dort Informationen über die Aktivitäten der Stiftung Auge, hilfreiche Tipps zu den Themen Vermeidung von Blindheit und Sehbehinderung und können miteinander in den Dialog treten. Folgen auch Sie der Stiftung Auge und bleiben Sie über die aktuellen Themen und Aktionen informiert.



Studie: Lockdown könnte kindliche Kurzsichtigkeit fördern

Eine Reihenuntersuchung an 123.000 Schulkindern in China hat ergeben, dass sich die Kurzsichtigkeit der Sechs- bis Achtjährigen im Jahr 2020 im Schnitt um 0,3 Dioptrien verschlechtert hat. Ursachen könnten der seltenere Aufenthalt im Freien und das mit viel Bildschirmarbeit verbundene Homeschooling während des pandemiebedingten Lockdowns sein, vermuten die Studienautoren. Experten der DOG empfehlen den Eltern hierzulande, sich mit jüngeren Kindern trotz der Einschränkungen durch die COVID-19-Pandemie möglichst viel bei Tageslicht im Freien aufzuhalten und die Nutzung von Smartphones, Tablets und PCs zu begrenzen.

[mehr](#)

Fortbildungskalender

Über aktuelle Fortbildungsangebote informiert Sie der Fortbildungskalender von DOG und BVA. Dieser steht Ihnen [hier](#) online zur Verfügung. **Bitte prüfen Sie aufgrund der aktuellen Lage individuell, ob oder in welcher Form die jeweilige Veranstaltung stattfindet.**



Impressum

DOG - Deutsche Ophthalmologische Gesellschaft e.V.
Geschäftsführer: Dr. Dipl.-Kfm. Philip Gass
Geschäftsstelle: Platenstraße 1, 80336 München
Tel.: +49 89 5505 7680
Fax: +49 89 5505 76811
E-Mail: geschaeftsstelle@dog.org

Statutarischer Sitz der DOG in Heidelberg
Deutsche Ophthalmologische Gesellschaft e.V.
Klingenteich Straße 2, 69117 Heidelberg

Registergericht: Amtsgericht Heidelberg
Vereinsregisternummer: VR 105

Präsident der DOG: Prof. Dr. Hagen Thieme
praesident@dog.org

Verantwortlich für redaktionellen Inhalt:
Dr. Dipl.-Kfm. Philip Gass, Platenstraße 1, 80336 München

Pressestelle der DOG:

DOG Pressestelle
Georg Thieme Verlag KG
Rüdigerstraße 14
70469 Stuttgart
Tel.: + 49 711 - 8931 649
Fax: + 49 711 - 8931 167

hartmann@medizin kommunikation.org
www.thieme.de

Registergericht: Amtsgericht Stuttgart
Registernummer: HRA 3499
Umsatzsteuer-Identifikationsnummer: DE 147 638 607

[E-Mail Adresse ändern](#) | [Vom Newsletter Abmelden](#) | [Datenschutz](#)
Können Sie Texte in diesem Newsletter nicht lesen, oder Abbildungen nicht sehen, klicken Sie bitte [hier](#).